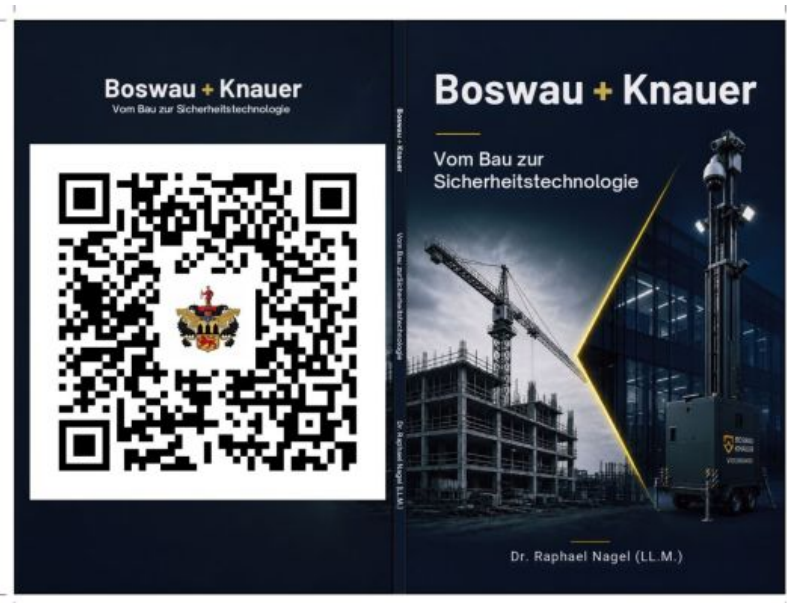


Versicherer werden KI-Überwachung bald voraussetzen

14.07.2026, 06:00 | Industrie, Bau & Immobilien

Pressemitteilung von: *Quarero AG/KRITIS*



Filderstadt, 14. Juli 2026

Versicherer werden in den kommenden Vertragszyklen KI-gestützte Überwachung nicht mehr nur empfehlen, sondern zunehmend voraussetzen. GDV-Risikobewertungen, der Druck der Rückversicherer nach hohen Naturschäden und die Ausstrahlungswirkung von NIS2 verändern die Bedingungswerke in Bau- und Industrieversicherungen spürbar.

Die stille Verschiebung im Bedingungswerk In vielen Versicherungsverträgen für Baustellen und Industrieanlagen haben sich die Anforderungen an Sicherung, Dokumentation und Reaktionszeiten in den letzten Jahren deutlich verschärft. Was früher als „angemessene Sicherung“ formuliert war, wird zunehmend durch technische Nachweispflichten konkretisiert. Ohne lückenlose Detektion, Alarmdokumentation und nachvollziehbare Reaktionsketten drohen im Schadensfall Einschränkungen bei der Regulierung.

Drei treibende Kräfte

- 1. GDV und Bedingungsempfehlungen** — Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft signalisiert durch Risikobewertungen und Musterklauseln eine klare Richtung hin zu technischer Detektion und automatisierter Dokumentation.
- 2. Rückversicherer-Druck** — Nach mehreren Jahren mit hohen Naturschäden verschärfen Rückversicherer Konditionen, Selbstbehalte und Annahmerichtlinien. Standorte mit moderner technischer Sicherung werden bevorzugt gezeichnet.
- 3. NIS2 und regulatorischer Schatten** — Betreiber kritischer Infrastrukturen übertragen Anforderungen an physische Sicherheit auf Auftragnehmer und Bauprojekte. Dies wirkt sich direkt auf Versicherungsobligatorien aus.

Von der Empfehlung zur Voraussetzung

Unterwriter sprechen inzwischen weniger von Rabatten für gute Sicherung, sondern von Annahmeveraussetzungen. Standorte mit KI-gestützter Videoanalyse, automatisierter Alarmverarbeitung und integrierter Dokumentation werden als

eigene, günstigere Risikoklasse behandelt. Boswau + Knauer liefert mit seinen Sicherheitsrobotern und mobilen Videotürmen genau die Plattform, die diese Anforderungen erfüllt – mit nachvollziehbaren Detektions-, Reaktions- und Dokumentationsketten.

Handlungsempfehlung für Unternehmen

Bau- und Industrieunternehmen sollten ihren aktuellen Sicherheitsstandard jetzt prüfen. Wer frühzeitig auf integrierte, technische Lösungen setzt, sichert sich bessere Konditionen und vermeidet künftige Druckverhandlungen. Ein strukturiertes Audit oder ein Pilotbetrieb liefert die notwendige Entscheidungsgrundlage.

Dr. Raphael Nagel (LL.M.) fasst es zusammen: Wer die Signale aus Versicherungswirtschaft und Regulierung heute liest, ist morgen nicht überrascht.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://boswau-knauer.de/blog/versicherer-mandatieren-ki-ueberwachung>

Quarero AG

Charmerstrasse 170
6300 Zug
Schweiz

Portrait

Boswau + Knauer ist ein deutscher Hersteller hochwertiger Sicherheitsroboter und mobiler Videotürme. Das Unternehmen fertigt auftragsgebunden robuste, modular konfigurierbare Systeme (Made in Germany) mit Thermalkameras, LiDAR, KI-Anomalieerkennung und autonomer Navigation für den professionellen Einsatz in Industrie, Baustellen und kritischer Infrastruktur.

Boswau + Knauer ersetzt oder ergänzt personalintensive Wachdienste durch zuverlässige, 24/7-einsatzbare Technik – wetterfest, flexibel einsetzbar und mit Fokus auf hohe Qualität sowie schnelle Amortisation.

News-ID: 1317891 • Views: 273 (Stand: 18.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1317891/Versicherer-werden-KI-Ueberwachung-bald-voraussetzen.html>